Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

„Soziale und kulturelle Teilhabe für alle“

Ab März 2017 wird Anke Steinert-Neuwirth das Referat für Jugend, Kultur und Bildung der Stadt leiten. Der Stadtrat wählte sie am 11. Mai mit großer Mehrheit.

Sie haben in Erlangen Soziologie, Pädagogik, Politische Wissenschaft studiert. Was hat Sie in dieser Zeit geprägt?
Zweifelsohne meine Situation in den 1980/90er Jahren als damals alleinerziehende Studentin, in der ich zugleich politisch und ehrenamtlich aktiv war. So etwas stärkt und sensibilisiert. Zugleich hat sich mein Blick geschärft für die Entwicklungen in Erlangen. 1990 bin ich in die SPD eingetreten. Tief beindruckt hat mich 1980 das 1. Erlanger Poetenfest, damals noch im Burgbergarten.

Sie sind seit 1995 bei der Stadt Erlangen tätig – in welchen Bereichen?
Wichtige Stationen waren für mich die Jahre als Jugendhilfeplanerin im Stadtjugendamt, die Zeit als Kulturentwicklungsplanerin, eine Aufgabe, die stark von Vernetzungsarbeit geprägt war und seit 2004 die wechselnden Führungsfunktionen im Kulturbereich. Derzeit leite ich das Kulturamt.

Auf was werden die Sie in ihrer zukünftigen Funktion besonders Wert legen?
Das Referat verbindet „Bildung, Kultur und Jugend", drei Bereiche, die von wesentlicher Bedeutung für die Weiterentwicklung der Stadtgesellschaft und eng miteinander verzahnt sind. Wichtig ist mir, dass wir uns bei allem, was wir inhaltlich und konzeptionell für die Zukunft planen, den Zusammenhang zwischen sozialer wie kultureller Teilhabe, Bildung, Herkunft und sozialem Status immer vergegenwärtigen und entsprechend handeln. Kunst und Kultur spielen dabei eine große Rolle. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, sie nicht zu instrumentalisieren, sondern ihren Eigenwert zu erhalten. ■

Auf die Plätze...!

SPD startet Veranstaltungsreihe – Auftakt am 31. Mai

AUF DIE PLÄTZE

31.05.2016
19 Uhr
Foyer Redoutensaal

Ende Mai startet die SPD die Veranstaltungsreihe „Auf die Plätze". Im Mittelpunkt werden dabei der Dialog über die Erlanger Plätze und Begegnungsräume stehen: Wo braucht es mehr Grün und Beschattung? Wie sieht es mit der Barrierefreiheit aus? Wo gibt es Konflikte, weil Menschen feiern, wo andere Ruhe wollen? Wo ist Platz für Bewegung und Spiel? Wodurch können Plätze so gestaltet werden, dass man gerne darauf verweilt?
Der Auftakt ist die Veranstaltung „Wem gehört der öffentliche Raum?" am 31. Mai, 19 Uhr im Foyer des Redoutensaals. Professor Fred Krüger von der Erlanger Geografie wird dazu eine Einführung geben. Im Anschluss daran werden in einer Diskussion VertreterInnen verschiedener Interessen zu Wort kommen – aber auch Sie sind aufgefordert, mitzudiskutieren.
Im weiteren Jahr wird die SPD dann zu einer Vielzahl von Veranstaltungen auf Erlanger Plätzen einladen, um konkret vor Ort mit Ihnen über die genannten Fragen zu diskutieren. ■

Erlangen SPD

Dinah Radtke wird Erlangens erste Ehrenbürgerin

Eine bessere Wahl konnte die Stadt für ihre erste Ehrenbürgerin nicht treffen: Dinah Radtke hat als Mitbegründerin des Zentrums Selbstbestimmtes Leben Behinderter maßgeblich zu den Einsicht beigetragen, dass die Teilhabe von Behinderten an unserer Gesellschaft nicht als Problem Einzelner, sondern als Menschenrecht verstanden und umfassend durchgesetzt werden muss.
Dinah Radtke hat damit in unserer Stadt Solidarität und soziale Verantwortung insgesamt gestärkt. Ihr Engagement in Interessenverbänden von Menschen mit Behinderung und für die Rechte behinderter Frauen auf europäischer und weltweiter Ebene ist herausragend. Ihre Ehrung hat sie sich damit mehr als verdient. ■

©B. Faber

Neuer Aufbruch für die Gleichstellungspolitik: Veranstaltung am 16.06.

16.06.2016
18 Uhr
Wabene
Henkestraße 53

Die SPD-Fraktion lädt zu einem Fachgespräch mit Cornelia Lohmeier von der Gleichstellungsstelle der Stadt München ein. Lohmeier wird von aktuellen Fragen und Ansätzen der Münchner Gleichstellungspolitik berichten. Im anschließenden Gespräch werden wir Perspektiven für die künftige Entwicklung der kommunalen Frauenpolitik in Erlangen diskutieren. In diesem Politikbereich, der für die SPD-Fraktion einen hohen Stellenwert besitzt, wollen wir in den nächsten Jahren weitere konkrete Fortschritte erreichen. Erste Erfolge konnten wir u. a. mit der „Rettungsinsel" für die Bergkirchweih und der Förderung des Frauenzentrums erzielen. ■

Mehr Wohnungen in Büchenbach

Direkt am Rudeltplatz werden Flächen für zusätzliche Wohnungen mobilisiert. Diese liegen zwischen Rudeltplatz und dem Baugebiet 411 auf bisher nicht weiter beplanten, für „Gemeinbedarf" vorgesehenen Flächen. Vom Baugebiet 411 ausgehend wird im Norden zunächst die bereits im Bebauungsplan vorgesehene dreistöckige Bebauung entstehen, dann weiter in Richtung Rudeltplatz eine viergeschossige Bebauung, ganz im Norden mit zusätzlichem Dachgeschoss. Entstehen soll überwiegend geförderter Wohnungsbau.
Damit kommt die Wohnungsbauoffensive in Erlangen weiter voran. Diese beinhaltet, Flächen optimal zu nutzen, um den hohen Bedarf an zusätzlichen Wohnungen in Erlangen zu decken. Die Grundstücke direkt am Rudeltplatz bieten sich dabei angesichts der zentralen Lage an. Die zusätzliche Bebauung knüpft auch an an die Planungen für das nächste Baugebiet in Büchenbach (412), in dem ebenfalls mehr Geschosswohnungen geplant sind.
Nicht betroffen von den Planungen ist das geplante Stadtteilzentrum, das auf einem Grundstück östlich der nun geplanten Wohnbebauung am Rudeltplatz, hinter dem bestehenden Dienstleistungszentrum entstehen soll. ■

RATHAUSTELEGRAMM 03/2016: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Patrick Rösch

Erlangen SPD